



Messe- und Kongress-GmbH

Joseph-Dollinger-Bogen 7

D- 80807 München

Tel.: +49 (0)89 32391-259

Fax: +49 (0)89 32391-246

www.euroexpo.de

www.logimat-messe.de

www.tradeworld.de

**15. Internationale Fachmesse für Distribution,**

**Material- und Informationsfluss**

**14. bis 16. März 2017, Neue Messe Stuttgart**

 München, 19.12.2016

# Presseinformation

**IFT-Tag 3. Sequenz: Flexible Produktionslogistik**

**Neue Logistikkonzepte für wandlungsfähige Materialbelieferung**

**Mittwoch, 15. März 2017 von 13:30 bis 14:30 Uhr, Forum E, Halle 9**

*Moderation:* ***Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Karl-Heinz Wehking****, Leiter des Instituts für Fördertechnik und Logistik (IFT), Universität Stuttgart*

Die Produktionslogistik muss sich in ihrer Entwicklung von den Vorgaben der Produktionsplanung zwar nicht lösen, diese Vorgaben aber ständig überdenken, um neue und kreative Lösungen zu erreichen. Die zentrale Aufgabe ist immer die Bereitstellung des passenden Materials zur vorgegebenen Zeit, in der richtigen Qualität an der zugeordneten Montagestation. Doch diese Aufgabe lässt sich auf den unterschiedlichsten Wegen erreichen.

Damit bei immer weiter ansteigenden Materialvarianten die Versorgungssicherheit erhalten werden kann, wird Material heutzutage in diversen Formen zwischengepuffert. Meist wird zwar die Bezeichnung „just-in-real-time“ für die Anlieferung gewählt und davon gesprochen, dass weniger Material gelagert wird. In der Realität findet aber nur eine Verschiebung der Lagerhaltung statt. Das Lager befindet sich nicht mehr im Produktionswerk sondern als rollendes Lager verteilt auf eine Vielzahl von LKW rund um das Werk. Dieser Zustand ist suboptimal und es sind Veränderungen notwendig.

Deshalb werden in dieser Sequenz innovative Forschungsergebnisse präsentiert, die in laufenden Projekten im Bereich der Automobilproduktionslogistik entstanden sind. Während in diesem Bereich mit den bisherigen Montage- und Logistikkonzepten (z. B. Fließbandprinzip) gerade große Stückzahlen identischer Fahrzeuge kostengünstig produziert werden konnten, steigen in letzter Zeit sowohl die Angebote der Fahrzeughersteller als auch die Wahlwünsche der Kunden. Man bewegt sich deshalb auf die Produktion der Stückzahl 1 zu. Dies führt zur Notwendigkeit von Änderungen in den Produktions- und Logistikabläufen. Bisherige, starre Montagebandkonzepte werden wirtschaftlich immer unattraktiver, da gerade in den letzten Jahren eine steigende Zahl von Antriebsalternativen (Elektro-, Hybrid-, Diesel- und Benzinmotoren) zum Produktionsprogramm hinzukam. Für diese geänderten Anforderungen wurden sinnvolle Logistiklösungen inklusive neuartiger Lagerungs- und Transportkonzepte entwickelt. Während im letzten Jahr erste Ergebnisse für eine Montage und Logistik der Zukunft sowie Simulationsergebnisse und Visualisierungen vorgestellt wurden, gehen die neuen Ergebnisse jetzt noch weiter ins technische Detail. Es werden innovative förder- und lagertechnische Maschinen sowie neuartige Ladungsträger inklusive Informationsanbindung für die vernetzte Produktion von morgen präsentiert.

*Hinweis: Für den redaktionellen Inhalt dieser Meldung ist das Unternehmen bzw. Institut verantwortlich, das dieses Forum veranstaltet.*